

Silierung

Pressschnitzel silieren problemlos, verlustarm und stabil in Flachsilos oder Folienschläuchen. Auch Mischsilagen (z. B. mit Gras-, Luzerne-, Maissilage oder Rübenkleinteilen) haben sich in der Praxis bewährt.

Silierregeln

- Silieren Sie die Pressschnitzel möglichst warm direkt nach Anlieferung ein.
- Achten Sie auf eine schnelle und saubere Silobefüllung ohne weitere Zwischenlagerung.
- Sorgen Sie für eine starke Verdichtung und sofortigen Luftabschluss des warmen Silostocks mit geeignetem Abdeckmaterial.
- Gewährleisten Sie eine gleichmäßige Abkühlung durch eine maximale Futterstockhöhe von 2 m im Flachsilo.
- Führen Sie regelmäßige Kontrollen des geschlossenen Silos auf Beschädigungen durch.
- Öffnen Sie das Silo erst nach ausreichender Abkühlung (frühestens nach 6–8 Wochen).

Entnahme

- Gerader Anschnitt
- Vermeiden von Auflockerungen
- Ausreichender Entnahmevorschub (> 0,2 m/Tag im Winter; > 0,4 m/Tag im Sommer)



Pressschnitzel von Südzucker sind QS-zertifiziert.



Weitere Informationen zur Fütterung und Silierung von Pressschnitzeln:

Kontakt

pressschnitzel@suedzucker.de oder Rohstoffabteilung

Sachsen-Thüringen

Werk Zeitz
03441 899-117

Kassel-Wetterau

Werk Wabern
05683 501-26

Hessen-Pfalz

Werk Offstein
06359 803-255

Baden-Württemberg

Werk Offenau
07136 81-204

Franken

Werk Ochsenfurt
09331 91-229

Bayern

Werk Plattling
09931 704-229
Werk Rain
09090 998-315



Südzucker AG
Geschäftsbereich Zucker/Rüben
www.pressschnitzel.com

Zuckerrüben- Pressschnitzel

Ein Grundfutter mit Kraftfutterqualität



2019, Bildnachweis: Südzucker. Titel: istockphoto/fatomm



Zuckerrüben-Pressschnitzel von Südzucker

- sind ein QS-Einzelfuttermittel aus gereinigten, geschnitzelten und entzuckerten Zuckerrüben.
- sind in der Positivliste für Einzelfuttermittel bzw. im EU-Futtermittelkatalog (Verordnung EU Nr. 68/2013) aufgeführt (Nr. 4.10.07 bzw. Nr. 4.1.8).
- haben einen Trockenmassegehalt von ca. 28 %; bei Transport und Silierung tritt kein Wasser aus.
- können frisch oder siliert verfüttert werden.
- sind energiereich, schmackhaft und hochverdaulich.
- besitzen beste ernährungsphysiologische Eigenschaften besonders in Hochleistungsrationen für Milchkühe.



Effektiv und kostengünstig – Pressschnitzel von Südzucker

- sind eine „planbare“ Futterkomponente mit konstanten Inhaltsstoffen.
- ersetzen aufgrund ihrer hohen Energiekonzentration in der Ration Maissilage und/oder Getreide und können helfen, die Futterkosten zu senken.
- bieten in der Futterwirtschaft Einsparmöglichkeiten für Arbeit und Fläche.

Fütterung

Frische Zuckerrüben-Pressschnitzel

- innerhalb von 2 Tagen verfüttern, um einen Verderb zu verhindern.

Für Pressschnitzel und -silagen gilt

- Zu Fütterungsbeginn die Menge langsam steigern.
- Nicht in den leeren Futtertrog vorlegen.
- Grobfuttermittel unterstützen die Strukturwirkung der Pressschnitzel.
- Auf Mineralstoffausgleich achten.

Futterwert und Inhaltsstoffe von frischen Pressschnitzeln

	Pressschnitzel
Trockensubstanz**, %	ca. 29
Gehalte je kg Trockenmasse (TM)	
NEL, MJ	7,5
ME (Rind), MJ	11,9
nXP, g	144
Rohprotein, g	84
Rohfaser, g	180
NDF om, g	405
Zucker*, g	99

* Pressschnitzelsilage unterscheidet sich in ihrer Zusammensetzung nicht wesentlich von frischen, unsilierten Pressschnitzeln. Der Zuckergehalt reduziert sich durch die Milchsäurebildung bei der Silierung deutlich.

Quelle: Potthast et al., 2011

** Quelle: produkttypischer Wert basierend auf eigenen Analysen

Vorteile bei der Fütterung mit Pressschnitzeln durch

- langsame und kontinuierliche Energiefreisetzung
- gute Pansenstabilität des hochwertigen Rohproteins

Fütterungsempfehlungen

Tierart	kg/Tier und Tag
Milchkühe	bis 0,75 kg TM je 100 kg Lebendmasse; bis 20 % der Gesamt-TM
Mastrinder	bis 0,9 kg TM je 100 kg Lebendmasse; bis 30 % der Gesamt-TM

In der Rinderaufzucht sowie der Fütterung von Mutterkühen und deren Nachzucht sind etwa 0,5 kg Pressschnitzel-TM je 100 kg Lebendmasse als Einsatzmenge möglich.

Pressschnitzel für Milchkühe

- erhöhen die Energiekonzentration und Verdaulichkeit der Gesamtration.
- werden trotz ausgeschöpfter Futteraufnahme noch zusätzlich gefressen („Kompotteffekt“).
- stimulieren die Pansenaktivität und das Wiederkäuen.
- wirken stabilisierend in stärke- oder zuckerreichen Rationen.

Beispielsrationen für 30 kg Milch/Tag

(650 kg LM, 4 % Fett, 3,6 % Eiweiß):

Futtermittel	kg Frischmasse je Kuh und Tag			
Pressschnitzel	0,0	14,0	0,0	14,0
Maissilage (38 % TS)	10,0	8,0	30,0	21,0
Grassilage (35 % TS)	32,0	26,0	10,0	10,0
ProtiGrain® (Trockenschlempe)	1,0	1,0	1,5	1,5
Rapsextraktionsschrot	0,8	0,9	1,5	1,5
Körnermais	0,8	0,8	1,2	1,0
Weizen	3,0	1,5	1,3	1,0
Mineralfutter	0,3	0,3	0,3	0,3
kg TS-Aufnahme	20,3	20,1	20,1	20,2
MJ NEL/kg TS	6,9	7,0	6,9	7,0

Mit dem Pressschnitzeinsatz steigt insbesondere die Energiekonzentration in der Grundration an. Die Reduzierung von Maissilage und Getreide bringt pansenphysiologische Vorteile durch einen verringerten Stärkeanteil.